



**Gesellschaft Politische
Bildungsgemeinschaft e.V.**

Europaverein für Jugend- und Erwachsenenbildung

Tel.: + 49 (0) 24 03 36106

Fax: + 49 (0) 24 03 36106

E-Mail: info@gpb-europavereinde.de

Internet: www.gpb-europaverein.de

Ihr Ansprechpartner

Peter Schöner, Vorsitzender

Eschweiler, den 14. April 2003

3. Eschweiler Europaforum „Bulgarien Partner in Europa“

Die Idee:

Die Geschichte der EU ist eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte der Integration. Vier Erweiterungen hat die Europäische Union seitdem vollzogen. Dabei ist es der EU gelungen, Länder mit unterschiedlichen Lebensstandards zu integrieren. Die jungen Demokratien Spaniens und Portugals wurden nach langen Jahren der Diktatur gefestigt. Irland hat sich vom „Armenhaus Europas“ zu einer boomenden Region entwickelt. Die jetzt geplante Erweiterung ist aber einzigartig: Erstmals werden auch ehemals sozialistische Staaten Osteuropas einbezogen. Das ist eine große Herausforderung: Für die Beitrittsstaaten, weil sie ihr wirtschaftliches und politisches System an die EU anpassen müssen. Für die EU, weil sie sich selbst reformieren muss, damit sie auch mit 27 oder mehr Mitgliedstaaten noch effektiv arbeiten kann. Nach dem Ende des Kalten Krieges gibt es eine neue Chance für die Einigung des europäischen Kontinents. Historische, politische und wirtschaftliche Gründe sprechen eindeutig für eine Erweiterung: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sind die Grundlagen der Europäischen Union. Je enger Europa zusammenrückt, desto größer sind Stabilität und Sicherheit für alle. Schließlich wird der größte Binnenmarkt der Welt entstehen. Gerade Deutschland, das jetzt schon wirtschaftlich erheblich profitiert, wird künftig noch mehr Exportchancen haben. Die Europa eigene kulturelle Vielfalt wird weiterhin wichtiges Kennzeichen der EU sein. Die Heterogenität der EU wird zunehmen. Dies birgt gewiss auch Risiken, vor allem aber Chancen für die EU.

Wir haben jetzt die einmalige Chance, die Kandidatenländer in unser Europa des Friedens, der Stabilität und des langfristigen Wachstums aufzunehmen und gemeinsam die Rolle der Union in der Welt zu stärken. Nicht zuletzt ist die Erweiterungsstrategie auch das beste Mittel gegen politische Konflikte und wirtschaftliche Unsicherheiten, die letztendlich Ursprung von Spannungen, Gewalt und Terror sind. Gegenwärtig stehen die Beitrittskandidaten im Zentrum unserer Eschweiler Europaforen.

Wir sagen: Die Integration Europas darf kein abstrakter Vorgang sein. Der Erweiterungsprozess kann aber nur dann wirklich erfolgreich sein, wenn die Menschen von ihm überzeugt sind.

Die Voraussetzung dafür ist, dass die Bürgerinnen und Bürger in den alten und neuen Mitgliedstaaten über die Ziele und Konsequenzen der Erweiterung umfassend informiert sind. Die Menschen bilden die Basis für diesen Prozess. Gegenseitige Kenntnisse spielen eine Schlüsselrolle. Denn beruhend auf den eindeutigen sprachlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Unterschieden, die zwischen den Gesellschaften bestehen, setzt Annäherung Kenntnisse über den Partner voraus, die eine Vertiefung der Beziehungen erleichtern.



Das Programm

Das Wirtschaftsforum am Mittwoch, den 23. April 2003, Beginn 18.00 Uhr Eschweiler Rathaus, Ratsaal

Die bulgarische Volkswirtschaft befindet sich nach tiefen Einschnitten in den letzten Jahren wieder in einer Aufschwungphase. Diese Entwicklung spiegelt sich auch im bilateralen Handel zwischen Deutschland und Bulgarien wider. Bilden Sie sich über die Fortschritte in Bulgarien auf unserem Wirtschaftsforum einfach Ihre eigene Meinung, tauschen Sie Ihre Erfahrungen aus, unsere Experten stehen Ihnen für Ihre Anfragen zur Verfügung.

Das Sicherheitsforum am Donnerstag, den 24. April 2003 , Beginn 19.00 Uhr Kaserne Donnerberg, Eschweiler-Stolberg, Birkengangstr. 140

Bulgarien in der NATO und in der Gemeinsamen Sicherheits- und Außenpolitik der EU, zwei Seiten einer Medaille? Am 27. März 2003 unterzeichnete Bulgariens Außenminister Solomon Passi im NATO-Hauptquartier den Beitrittsvertrag Bulgariens für die Nordatlantische Allianz. Der Beitritt soll im Mai 2004 vollzogen sein. Bis dahin müssen die NATO-Staaten die Verträge ratifizieren. Der Generalsekretär der Allianz, George Robertson, würdigte die Reformanstrengungen Bulgariens: "Ich bin sicher, künftige Historiker werden diese Entscheidung als einen Wendepunkt würdigen, ein geeintes und freies Europa aufzubauen." Welche Perspektiven bieten sich für die Bulgaren, welche für die Europäische Union? Welche Rolle kann/will Bulgarien für beide Bündnisse übernehmen? Welche Aufgaben kommen im Rahmen des Schengen-Abkommens auf Bulgarien zu? Der Diskussionsabend zur Sicherheitspolitik Bulgariens ist eine ausgezeichnete Plattform für Ihre Fragen.

Der Kulturabend am Samstag, den 26.4.2003, Beginn 19.00 Uhr Talbahnhof, Kulturzentrum Eschweiler, Bismarckstr.

Bulgarien ist ein Land, wo der Osten den Westen trifft, wo Kulturen und Traditionen noch sehr lebendig sind. Dies zeigt sich nicht nur im Vorhandensein vieler Kirchen, Klöster und Museen, deren architektonische und geistige Vortrefflichkeit nur schwer irgendwo anders in Europa zu finden sind, sondern auch in Festspielen der Musik, der Tänze, in den saisonalen Festen und Riten, den Opern und Schauspielen, die ein wichtiger Teil des Lebens im heutigen Bulgarien sind. Lernen Sie das kulinarische Bulgarien kennen. Bulgariens Vielfalt erwartet Sie.

Mitwirkende :

Gesandter Hristo Tuparov, Leiter der Außenstelle der Botschaft der Republik Bulgarien, Bonn; Dr. Klaudia Tascheva, Botschaftsrätin, Leiterin der Handels- und Wirtschaftsabteilung Botschaft der R. Bulgarien, Bonn; Verena Stübner M.A., Industrie- und Handelskammer zu Aachen, Oberst i.G Rumen Radev,



Verteidigungsattaché Botschaft der Republik Bulgarien, Berlin; OTL Yuri Pavlav Militärattaché Botschaft der Republik Bulgarien, Berlin; N.N. BM der Verteidigung ; Jonka Hristova, Lyrikerin und Altistin, Zezo — Zwetan Dinekov, Bildender Künstler , Musikgruppe u. Volkstanzgruppe: Klub der bulgarischen Studenten Bonn; Vassil Petkov, Botschaftsrat Bulgarien